

John Holdren, Chair des Pugwash Executive Committee von 1987 bis 1997 wird Wissenschaftsberater von US-Präsident B. Obama



Am 20. Dezember 2008 gab der gewählte US-Präsident Barack Obama die Ernennung von Dr. John Holdren als „Assistant to the President for Science and Technology“ und Direktor des „Office of Science and Technology Policy“ bekannt. Zusammen mit Dr. Eric Lander und Harold Varmus übernimmt Holdren zudem die Leitung des „President’s Council of Advisors on Science and Technology“ (PCAST). Obama sagte in seiner kurzen Ansprache: ***„More than ever before science holds the key to our survival as a planet and our security and prosperity as a nation. It is time we once again put science at the top of our agenda and worked to restore America’s place as the world leader in science and technology“.***

John Holdren ist „Teresa and John Heinz Professor of Environmental Policy“, Direktor des Program on Science, Technology, and Public Policy an der Kennedy School of Government, Harvard University und Direktor des Woods Hole Research Center. Er hat sich insbesondere mit Energiepolitik, Nichtweiterverbreitung von Nukleartechnologie, Nuklearterrorismus und Klimawandel beschäftigt. Von 2005 bis 2008 war er Präsident und Beiratsvorsitzender der „American Association for the Advancement of Science“ (AAAS). Er ist Mitglied diverser nationaler Akademien und des Council of Foreign Relations. Von 1993 bis 2004 war er Vorsitzender des „Committee on International Security and Arms Control (CISAC) der National Academy of Sciences, die wichtige Studien zur Zukunft der Nuklearpolitik (1997) und der Verifizierbarkeit von Nukleartests (1998) veröffentlichte. Seit 2002 hatte er den Ko-Vorsitz der unabhängigen, überparteilichen „National Commission on Energy Policy“ inne und war koordinierender Autor der „Scientific Expert Group on Climate Change and Sustainable Development“. Er erhielt zahlreiche Preise und schrieb bzw. gab grundlegende Bücher wie Energie (1971), Human Ecology (1973), Ecoscience (1977), Energy in Transition (1980), Earth and the Human Future (1986), Strategic Defenses and the Future of the Arms Race (1987), Building Global Security through Cooperation (1990), Conversion on Military R&D (1998) und Ending the Energy Stalemate (2004) heraus.

Bereits in jungen Jahren kam er in Kontakt mit Joseph Rotblat und den Pugwash Conferences on Science and World Affairs. Sein akademischer Weg führte ihn von Berkeley an die Ostküste, wo er 1973 ein interdisziplinäres Graduiertenprogramm mitbegründete. 1996 wechselte er an die John F. Kennedy School of Government der Harvard Universität. Von 1987

bis 1997 war er Vorsitzender des Pugwash-Executive Committees. In dieser Eigenschaft nahm er zusammen mit Sir Joseph Rotblat und dem damaligen Generalsekretär Francesco Calogero 1995 in Oslo den Friedensnobelpreis entgegen. Seine Rede „Arms Limitation and Peace Building in the Post-Cold-War World“ beschäftigte sich mit sechs ungelösten Problemen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts: der enormen Zahl noch einsatzbereiter Nuklearwaffen, der noch nicht überwundenen Mentalität des Kalten Krieges, der Gefahr der Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen, der Gefahr der Sicherung und Zerstörung dieser Materialien, den Gefahren lokaler Konflikte und dem Schutz der Zivilbevölkerung und der Notwendigkeit globaler Nachhaltigkeit.

Viele nationale Pugwash-Gruppen gratulierten John Holdren. Im Namen der deutschen Pugwash-Gruppe verwies Götz Neuneck auf die langen und fruchtbaren Arbeitsbeziehungen, die John Holdren in den 1980er Jahren zur deutschen Gruppe, insbesondere zur Arbeitsgruppe Afheldt der Max-Planck-Gesellschaft in Starnberg unterhielt. John Holdren bedankte sich dafür persönlich. Er schrieb: **„Much of my early exposure to global perspectives on how to reduce the dangers from nuclear weapons, as well as on other important aspects of the intersection of science with world affairs, happened in the context of Pugwash meetings and the friendships developed there. I will always be grateful for that, as well as for the special relationship I have had with the German Pugwash Group.“**

Er fährt fort: “ My sabbatical stay in Starnberg in 1987 was an important part of building that relationship (including the beginning of my friendship with you). I hope I will be able to take advantage of all my international and especially Pugwash scientific connections as I work to help our extraordinary new U.S. President (until January 20, President-Elect) bring insights from science and technology back into the center of what the U.S. government says and does.”

Die Pugwash-Gemeinschaft wünscht John Holdren viel Erfolg und hofft auf lang erwartete Durchbrüche bei der nuklearen Abrüstung, der Klimaproblematik und wichtigen Themen wie nachhaltiger Technikentwicklung, Energiesicherheit und Überwindung des Hungers.

Götz Neuneck, 22.01.2009